



BÜRGERINITIATIVE MÜLL UND UMWELT KARLSRUHE e.V.



Pressemitteilung

Landesabfallbilanz: ein Papier der Verharmlosung und Verschleierung

Wenig Zukunftsweisendes erbrachte die Vorstellung der Landesabfallbilanz durch den Landesumweltminister Franz Untersteller. Es ist ein Eingeständnis dafür, dass es eine nachhaltige Abfallpolitik in unserem Land nicht wirklich gibt.

Immer noch rangiert bei uns in Baden-Württemberg die Verbrennung vor stofflicher Verwertung oder Abfallvermeidung.

Schmalspurig befasst sich der Bericht nur mit den 25 % des Müllaufkommens, die über die Haushalte eingesammelt werden, der dreimal größere Bereich der Abfälle, die in der Produktion entstehen, wird außen vor gelassen. Das ist wenig hilfreich, um auch Industrie und Gewerbe in Sachen Abfallvermeidung und Abfallverwertung nach vorne zu bringen.

Kleine Veränderungen wie die Erhöhung der Biomüllerrfassung um 1 kg pro Einwohner werden groß gefeiert, wesentliche Problembereiche verharmlost: Kunststoffe und Leichtverpackungen werden bei uns überhaupt nicht stofflich wiederverwertet, nein, sie landen (schönfärberisch ‚Ersatzbrennstoffe‘ = ESB genannt) in Verbrennungsöfen von Zementwerken. Da fragen sich viele in Karlsruhe, ob sie Plastikmüll überhaupt noch aussortieren sollen (teilweise mit Rücksicht auf die Müllwerkerinnen oft sogar gespült), wenn sie erfahren, dass bei der Verbrennung in den Zementwerken dann sogar noch mehr Dreck in unserer Luft landet als bei den üblichen Müllverbrennungsanlagen, die strengeren Emissionsgrenzwerten unterliegen.

Die ‚Bürgerinitiative Müll und Umwelt‘ fordert deshalb, dass der Umweltminister endlich dafür sorgt, dass weniger Abfälle entstehen oder dass sie zumindest deutlich besser stofflich verwertet werden, anstatt vor Ort die Verbrennung von Plastik als ESB in Zementöfen wie in Wössingen als ‚Beitrag zu Ressourcenschonung und CO²-Minderung‘ zu proklamieren.

Die Plastikflut im Meer ist ein Ergebnis der Untätigkeit, die Vernichtung von wertvollen Rohstoffen durch Verbrennung das andere.

Stoffliche Wiederverwertung ist ein kleiner Baustein dafür, den Tag der klimamäßigen Erdüberlastung in Zukunft nicht schon im Juli als Gluthitze erleben zu müssen!

Für die Bürgerinitiative

Müll und Umwelt Karlsruhe e.V.

Horst Babenhauserheide

10. 8.18